

Ein Wille sind wir heut!
Hurra, Germania, stolzes Weib!
Hurra, du große Zeit!
Hurra, hurra, hurra!
Hurra, Germania!

6. Mag kommen nun, was kommen
fest steht Germania! [mag:
Dies ist Alldeutschlands-Ehrentag:
Nun weh' dir, Gallia!
Weh', daß ein Räuber dir das Schwert
Frech in die Hand gedrückt!
Fluch ihm! Und nun für Heim und
Das deutsche Schwert gezückt! [Herd
Hurra, hurra, hurra!
Hurra, Germania!

7. Für Heim und Herd, für Weib
Für jedes teure Gut, [und Kind,
Dem wir bestellt zu Hüttern sind
Vor fremdem Frevelmut!

Für deutsches Recht, für deutsches
Wort,
Für deutsche Sitt' und Art, —
Für jeden heil'gen deutschen Hort,
Hurra! zur Kriegesfahrt!

Hurra, hurra, hurra,
Hurra, Germania!

8. Auf, Deutschland, auf, und Gott
mit dir!

In's Feld! Der Würfel klirrt!
Wohl schnürt's die Brust uns, denken
wir

Des Bluts, das fließen wird!
Dennoch das Auge kühn empor!

Dem siegen wirst du ja:

Groß, herrlich, frei, wie nie zuvor!
Hurra, Germania!

Hurra, Viktoria!
Hurra, Germania!

Wilhelm Geese (1809—1875).

5. Die Trompete von Vionville.

1. Sie haben Tod und Verderben gespion,
Wir haben es nicht gelitten.
Zwei Kolonnen Fußvolk, zwei Batterien,
Wir haben sie niedergerritten.
2. Die Säbel geschwungen, die Bäume verhängt,
Tief die Lanzen und hoch die Fahnen,
So haben wir sie zusammengesprengt, —
Kürassiere wir und Ulanen.
3. Doch ein Blutrtritt war es, ein Todesritt.
Wohl wichen sie unsern Hieben,
Doch von zwei Regimentern, was ritt und was stritt,
Unser zweiter Mann ist geblieben.
4. Die Brust durchschossen, die Stirn zerklafft,
So lagen sie bleich auf dem Rasen,
In der Kraft, in der Jugend dahingerafft. —
Nun, Trompeter, zum Sammeln geblafen!
5. Und er nahm die Trompet', und er hauchte hinein;
Da — die mutig mit schmetterndem Grimme
Uns geführt in den herrlichen Kampf hinein —
Der Trompete versagte die Stimme!